

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 121.

Samstag, den 14. Oktober 1899.

16. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.
**Schlagraum-, Reinigungs- und
Abbruch-Material-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 18. Oktober d. J.
vormittags 8 Uhr
wird der Schlagraum vom Schlag aus II.
102 Vorderes Altloch und vom Scheidholz
aus II. 47 Blockhausgang; sowie das Reinigungs-
material (meist Stängchen) aus II. 58
Schmannshof, II. 54 Hausacker und II. 56
Neuacker; ferner das Abbruchmaterial (alte
Dielen) bei der Lutenhofwasserstube auf der
Revieramtskanzlei verkauft.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

an Mittwoch, den 18. Oktober 1899
vormittags um 10 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad:
aus Stadtwald Sommersberg und Linie
Scheidholz (pro 1899):
1 Km. eichene Prügel II. Cl.
18 " buchene " I. Cl.
68 " " " II. Cl.
6 " tannene Scheiter
38 " " Prügel II. Cl.
3 " buchene Reieprügel
125 " tannene "
(pro 1900):
1 Km. tannene Scheiter
86 " " Prügel II. Cl.
18 " " Reieprügel;
Stadtwald V. Wanne Abt. f. 7 Buchstäge:
1 Km. birchene Prügel I. Cl.
2 " tannene Scheiter
31 " " Prügel I. Cl.
87 " " " II. Cl.
72 " " Reieprügel
150 " tannene Rinden;
Stadtwald an der Linie, Scheidholz (pro 1899)
104 Km. tannene Brennrinde.
Den 12. Oktober 1899.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Alle im Jahre

1859 Geborenen

werden auf
Sonntag, den 15. Oktober
nachmittags 3 Uhr
in den Gasth. z. Windhof zu einer Besprechung
höf. eingeladen.

Mehrere 1859er.

MAGGI unübertroffenes Suppenverbesserungsmittel, verdient auf jedem
Tisch ebenso heimisch zu werden, wie Pfeffer und Salz. Wenige
Tropfen genügen. Zu haben bei
Chr. Brachhold.

Danksagung.

Hiemit spreche ich allen Denjenigen, welche meiner
verstorbenen Frau

Luise Engelbrecht,
geb. Krauss,

während ihrer Krankheit in so reichem Masse Unter-
stützung zukommen liessen, namentlich aber deren Mutter
für ihre liebevolle Pflege meinen herzlichsten Dank aus.

Georg Michael Engelbrecht.

Wildbad.

Bestellungen auf

Neuen Wein

nimmt entgegen.

Schmid z. gold. Ochsen.

Einladung.

Zu unserer am Kirchweihmontag, den 16. Oktober
von nachmittags 4 Uhr ab

im Gasthof z. Sonne

stattfindenden

Nach-Hochzeit

erlauben wir uns hiemit Bekannte und Verwandte zu
einem Glas Wein höflichst einzuladen und bitten, dies
statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Wilhelm Görzner,
Karoline Kübler.

Schuld- & Bürgscheine empfiehlt die Buchdruckerei von
Bernhard Hofmann.

Der Kirchweih wegen erscheint am Montag kein Blatt.

W i l d b a d.

Wildpret-Alford.

Der Ertrag aus der Kal. Jagd auf hiesiger Markung vom 15. Oktober 1899/1900 wird zum Nutzen der Stadtkasse am Montag, den 16. d. Mts. vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus verankündigt, wobei sich die Auswahl unter den Bietenden ausdrücklich vorbehalten wird. Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Oktober 1899.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

W i l d b a d.

Zahlungs-Aufforderung.

Nachdem die Steuern vom 1. Juli bis 30. September 1899 für das 2te Vierteljahr zur Zahlung verfallen sind, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, im Laufe d. Mts. ihre Schuldigkeit zu entrichten; nach Ablauf dieser Frist müßte für die Säumigen Zahlungsbefehle erlassen werden.

Wildbad, den 10. Oktober 1899.

Stadtpflege

Schöne

Pfälzer-Zwiebel

empfehlen

Chr. Batt

Schöne Zwetschgen

per Pfd. 12 Pfg

sowie schöne Äpfel

sind zu haben bei

Hermann Kuhn.

Wollene Lumpen

werden mit neuer Schafwolle vermischt, vortheilhaft umgearbeitet, zu aller Art hübscher waschlicher Stoffe, Dicken, Strickgarne und gegen rein wollene Stoffe umgetauscht, sowie wird neue Schafwolle zu nadelfertigen Stoffe verarbeitet bei billigster Berechnung in der Fabrik und dem Versandgeschäft von 8

Albert Böckle, Aalen.

Annahmestelle u. Muster bei Hrn. Adam Waidelich.

Wegweiser

und verschiedene andere Kalender sind in großer Auswahl eingetroffen bei

G. Riezinger,
Buchbinder.

Selbstaemachte

Eier-Nudeln

empfehlen

Chr. Batt.

Geschwister Freund

empfehlen in großer Auswahl Neuheiten in Blousen, Röcken, Schürzen, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Kinderkleidchen u. Hüthen zu billigsten Preisen.

Schöne Zwiebel

sind zu haben bei

Hermann Kuhn, Hauptstraße.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester

Christiane Lipps,

Zimmermanns Witwe,

sowie für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, wie auch den Herren Trägern sprechen ihren innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

W i l d b a d.

Gasthof z. Eisenbahn.

Kirchweih-Sonntag

CONCERT

der vollzähligen Feuerwehrlapelle,
Kirchweih-Montag



Tanz-Unterhaltung,

wozu freundlich einladet.

Ernst Schaeffler.

Wirtschafts-Schluss.

Nächsten Sonntag, den 15. Oktober wird meine Wirtschaft

geschlossen.

Gleichzeitig mache die verehrl. Einwohnerschaft darauf aufmerksam, daß kommende Woche einige Waggon

neuer Wein

hier eintreffen und nehme ich Bestellungen hierauf entgegen.

Chr. Kempf
z. Villa Concordia.

C a l m b a d h.

Gasthaus z. Bahnhof.

Am Kirchweihsonntag und Montag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Unterhaltung

bei gut besetzter Ludwigsburger Ulanenmusik statt.

Hiezu ladet höflichst ein

Chr. Barth.

Für gute Speisen u. Getränke, sowie auch neuen Wein ist bestens gesorgt.

W i l d b a d.

1880er Rekruten.

Montag, den 16. Oktober 1899
nachmittags 2 Uhr

Versammlung
in der **Kennbach-Brauerei.**
Mehrere Rekruten.

Altes Eisen
Alte Oefen
Alte Metalle

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
und wird auf Wunsch vor dem Hause abgeholt.

Gottl. Faas.

NB. Bezahle stets mehr als auswärtige
Käufer. Der Obige.

Die Leihbibliothek

von

Holland & Josenhans

befindet sich während der Wintermonate bei
Privatier Springer,

Dlgastraße 8.

Ebenfalls werden auch Bestellungen
auf Bücher, Zeitschriften etc. entgegenge-
nommen. (3)

Für alle Hustende sind

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.)

aufs' dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse
liefern den schlagendsten Beweis
als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit,
Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 Pfg. bei:

Gustav Hammer
in Wildbad.

N u n d s c h a u.

Stuttgart, 11. Okt. Zu Ehren des
Geburtstages Ihrer Majestät der Königin
wurden heute im Bürgerhospital 616 Personen
auf Kosten der Stadt feillich gespeist und
zwar vom Bürgerhospital 322, von der
Armenbeschäftigungsanstalt 65, Armenhaus-
bewohner einschließlich der Kinder 215, Stadt-
arme 13. Bereicht wurde: Rübelsuppe,
Ochsenfleisch mit roten Rüben, geräucher-
tes Schweinefleisch mit Sauerkraut und dazu
ein Halbtier Rotwein nebst Tafelbrot und
eine Schüssel Kaffee mit Milchbrot.

Ludwigsburg, 9. Okt. (Geschenk.) Dem
Kriegerverein in Eglosheim, der den Namen
„Prinzessin Pauline von Württemberg“ führt,
wurden von Ihrer Königl. Hoheit der Erb-
prinzessin Pauline v. Wied 100 M. zuge-
sandt, damit sich der Verein am Sonntag
ihres Erstgeborenen einen vergnügten Tag
mache. Dies geschah denn auch, ehesten, wobei
zugleich das Geburtstagsfest S. M. der Königin
gefeiert werden konnte.

Cannstatt, 10. Okt. Das finanzielle Er-
gebnis des 34. schwäbischen Kreisturnfestes
dahier ist trotz der ungünstigen Witterung,
die während des Festes herrschte, kein unbe-

Habe noch eine Partie

Jackets u. Capes

am Lager, um damit zu räumen empfehle ich solche zu außergewöhnlich
billigen Preisen. Achtungsvoll

Gustav Kuch.

Laden-Gesuch.

Ein Worenbau sucht zum Füllbetrieb in Wildbad in guter Lage einen geräumigen
Laden mit einem oder zwei schönen Schaufenstern und womöglich mit bescheidener Wohn-
ung dabei bis 1. April oder Georgii auf mehrere Jahre zu mieten.

Offerten mit Preisangabe besördert unter Chiffre T 4207

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn**

Lieferant verschied. fürstl. Häuser! weltberühmt von ärztlichen Autoritäten;
bei schwachen und entzündeten Augen und Gliederschwäche als
vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Irische Oefen

von Mt. 18.— an

Regulier-Oefen

in allen Größen und neuen Mustern

Koch-Oefen

innen und außen heizbar

empfehlen in großer Auswahl billig

J. Prölsdörfer u. Co.

Eisenhandlung

Pforzheim, 27 westl. Karlsruhstr.

Adress-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

friedigendes, denn es wurde ein Ueberschuß
von 1064 M. erzielt.

Eglingen, 9. Okt. Die Obstpreise gehen
hier in die Höhe, so daß der Zentner mit
5,80 bis 6,50 M. bezahlt wurde. Von den
Arbeitern der hiesigen Maschinenfabrik wurde
einer derselben ausgesandt um ca. 14 Wagen
aufzulaufen. Der Preis soll sich zwischen
5—6 M. stellen.

Kochendorf, 11. Okt. Leider hat sich
gestern beim hiesigen Schachtbau, der nahezu
vollenbet ist, der erste schwere Unglücksfall
ereignet, dem ein Menschenleben zum Opfer
fiel. Der 43 Jahre alte Bergmann Jakob
Englert von hier stürzte heute vormittag
vor den Augen seiner Kameraden kurz nach
11 Uhr wahrscheinlich infolge eines Fehl-
tritts, von einer schwebenden Bühne in die
Tiefe des Schachts und blieb auf der Stelle
tot. Englert war verheiratet und Vater
von 7 unmündigen Kindern. Der schwer-
geprüften Witwe mit ihren Kindern und
dem hochbetagten Vater des Verunglückten
(ein pensionierter Bergmann) wendet sich
allgemeine Teilnahme zu.

— Zum bleibenden Andenken an ihren
verstorbenen Gemahl stiftete die Witwe des
Freiherrn Wilhelm von Güttingen Reichs-

und Landtagsabgeordneter, in der Kirche zu
Bernack ein prächtiges Kirchenfenster, auf dem
der Gebetskampf Christi im Garten Geth-
semane versinnbildlicht ist. Außerdem spen-
deten die Angehörigen des Verstorbenen der
dortigen Gemeinde einen reichlichen Beitrag
zur Heizbarmachung der Kirche in Bernack.

Calw, 9. Okt. Wie groß die Mäuse-
plage auch in unserer Gegend ist, geht
daraus hervor, daß in dem Ort Deckenspronn
in zwei Tagen von Alt und jung 9000
Mäuse abgeliefert wurden, wofür von der
Gemeinde pro Stück 1 S bezahlt wird.

Reinerzau, Olt. Freudenstadt, 10. Okt.
Unter allgemein geachteter Schultzeiß Arm-
bruster legte nach 31jähriger, gewissenhafter
Amtsführung sein Amt als Ortsvorsteher
der hiesigen Gemeinde nieder. Am Donner-
stag, den 19. Oktober findet eine Neuwahl
statt.

Rottenburg, 10. Okt. Konviktsvorstand
Professor Dr. Herter in Ehingen wurde,
wie das „D. Volksbl.“ meldet, zum Dom-
kapitular ernannt und hat angenommen.

Göppingen, 9. Okt. Gärtner Maïsch
vun hier hatte sich vor stark 4 Wochen ge-
schäftlich von zu Hause entfernt. Nachdem
einige Tage Nachrichten von ihm ausgeblieben

waren, traf ein Telegramm ein des Inhalts: „Liebes Weib, warte nur“. Seither war nichts mehr von ihm zu hören, und die Angehörigen schwebten in idyllischen Ängsten. Jetzt ist das Dunkel auf schauerliche Weise gelüftet. Die Leiche wurde in Friedbergerau bei Augsburg im Lech gefunden. Dem Unglücklichen war die Hirnschale eingeschlagen, das Gesicht war durch viele Stiche entstellt, die Haare waren ausgerauft, Schuhe und Strümpfe ausgezogen, Geld und Uhr fehlten. Es handelt sich also um einen Mordmord, und das erwähnte Telegramm dürfte von dem Raubmörder herrühren, der damit wohl Zeit gewinnen und Nachforschungen hintanhalten wollte.

Ulm, 9. Okt. Hundertjähriges Jubiläum des Grenadier-Regiments König Karl Nr. 123. Bei der vorgestrigen Parade des Jubelregiments brachte der Regimentskommandeur Oberst v. Ffelow ein Hoch auf Sr. Maj. den König aus, worauf S. Maj. mit einem Hoch auf das Regiment erwiderte; dann folgte die Verleihung der Orden und Auszeichnungen. Um 12 Uhr bekam das ganze Regiment nebst 1800 eingeladenen Veteranen ein Festessen im Exerzierhaus. Um 1 Uhr wurden im Regimentskasino die Jubiläumsgeschenke übergeben. Der König verehrte dem Regiment einen kostbaren Tafelaufsatz für Früchte, die Stadt Ulm einen solchen für Blumen, das Infanterie-Regiment Nr. 124 einen großen Pokal, die früheren Offiziere des Regiments einen Obelisk aus Ebenholz mit silbergetriebenen Kriegerfiguren, die Reserveoffiziere ein Delgemälde v. Prof. Köppler, Berlin, den Kampf um den Jägerhof bei Villiers Coelly darstellend. Beim Diner toastete Sr. Majestät auf den Kaiser und das Jubelregiment, Oberst v. Ffelow auf den König. Abends von 7 Uhr an war große Festaufführung der Unteroffiziere des Regiments im Exerzierhaus, welcher das gesamte Offizierkorps und mehrere tausend Veteranen beiwohnten. Prälat v. Weitbrecht, früher Garnisonspfarrer in Stuttgart, hatte dazu auf Wunsch des Regiments einen vorzüglichen Prolog gedichtet, der von einem schwarzen Jäger, einem Unteroffizier von 1870 und einem jetzigen Königsgranadier vorgetragen wurde. Dann folgten lebende Bilder, das Festspiel Barbarossa, turnerische Uebungen und allerlei humoristische Szenen, patriotische Lieder und Musikstücke gestalteten auch diesen Teil des Festes sehr schön und erhehend.

Ulm, 13. Okt. Die Nachricht von der Verlegung der Regimentskapelle des Feldartillerie-Regiments König Karl Nr. 13 von Ulm nach Cannstatt bestätigt sich und wird Herr Musikdirigent Pontleon hier bereits in vierzehn Tagen sein Abschiedskonzert geben. Wenn hiedurch von dem Prinzip abgewichen wurde, daß die Regimentskapelle da liegen soll, wo der Regimentsstab liegt — der Stab obigen Regiments ist in Ulm — so ist diese Maßregel wohl darauf zurückzuführen, daß am 1. ds. Mts. hier selbst abermals eine weitere Militärkapelle, nämlich die des hier neu formierten Feldartillerie-Regiments Nr. 49, errichtet wurde, wodurch den anderen sieben Kapellen eine neue Konkurrenz entstünde und ihre Einnahmen aus Privatkonzerten zc. abermals geschmälert würden. Für Cannstatt, wo bisher nur eine Abteilungs-kapelle war, liegen

die Verhältnisse anders und werden demgemäß die dortige Abteilungs-kapelle und die Regimentskapelle dortselbst vereinigt. Natürlich sieht man hier die so beliebte, tüchtige Pontleon'sche Kapelle ungern scheiden. Uebrigens dürfte man für die Zukunft damit zu rechnen haben, daß auch der Stab und die andere hier liegende Abteilung des Regiments nach Cannstatt verlegt und so daselbst das ganze Regiment vereinigt wird, was namentlich im Interesse gemeinsamen Exerzierens liegt.

Pforzheim, 10. Okt. In letztverfloßener Nacht ist ein Goldarbeiter, der dem „Neuen“ tüchtig zugesprochen hatte, unterhalb des Turnsteg in die Enz gefallen und wäre sicher ertrunken, wenn ihn nicht eine Patrouille der Schutzmannschaft herausgezogen hätte. — Gleichfalls gestern abend wurde auf der Galwerstraße ein Dienstknecht von einigen Arbeitern derart mißhandelt, daß er ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

Aus dem Markgräflerland, 8. Oktober. Im Laufe dieser Woche wird in den meisten Orten des Markgräflerlandes geherbstet. Die Trauben, deren Stand noch vor wenigen Wochen zu den schönsten Erwartungen berechtigete, haben in der letzten Zeit sehr durch Fäulnis gelitten. Um den ungünstigen Folgen derselben so viel als möglich zu begegnen, hat man deshalb in vielen Orten sogenannte Vorherbste veranstaltet. Die Qualität des zu erwartenden Weines wird in den meisten Orten der oberen Landschaft sehr gut sein. Der Saft der bis jetzt geborgenen Trauben hat zwischen 70 und 80 Grad nach Oechsle gewogen. Der Menge nach wird der diesjährige Herbst ein Mittelherbst werden. Als bis jetzt erzielte Preise sind bekannt geworden 40—42 M für den Hektoliter. Am Kaiserstuhl hat der Herbst schon letzte Woche begonnen. Auch da ist die Beschaffenheit recht gut. In Weiskirchen galt der Hektoliter 30 M.

— Prinz Heinrich von Preußen wird, laut brieflicher Nachricht der „Kieler Ztg.“, aus Ostasien nicht vor April 1900 in der Heimat zu erwarten sein. Der Prinz wird bekanntlich seine Heimreise um Amerika antreten.

— Die Stadt Berlin giebt jährlich für ihre Armen 12 Millionen Mark aus.

— Seit dem Eisenbahnunglück in Hamburg vor einigen Tagen fehlen drei der Rekruten. Sie haben die Verwirrung benützt und sind desertiert.

— Durch eine Kaze erstickt. In Bamberg, Bezirk Reichenau in Böhmen, ereignete sich folgender Vorfall: Die Ziegemachers-Gattin Marie Basallo ließ ihr sechs Monate altes Töchterchen Anna in einem Kinderwagen in dem Hofe einer dortigen Ziegelei liegen und entfernte sich auf kurze Zeit. Als sie zurückkam, sah sie, daß der Hauskater dem Kinde auf dem Halse und dem Munde lag. Sie jagte das Tier davon, doch bemerkte sie, daß sich das Kind nicht mehr regte. Sie nahm die Kleine auf und eilte mit ihr zum Arzte; dieser konnte jedoch nur noch den Tod des Kindes feststellen.

Verchiedenes.

— Das Uebergewicht der Geistlichkeit. Die Lehrerzeitung „Neue Freie Stimme“ erzählt: „In einer tschöschischen Stadt fand vor einiger Zeit eine Lehrerkonferenz statt. Die Lehrer beschäftigten nach beendigter Arbeit

auch die Sebenswürdigkeit der Stadt und kamen schließlich in das städtische Bad. Dort ist es nun Gebrauch, daß die Besucher des Bades gewogen werden, wobei das Gesamtgewicht der 42 Lehrer mit 2750 kg festgestellt wurde. Wenige Wochen später hielten auch die Pfarrer der Diözese eine Konferenz ab; auch sie besuchten das städtische Bad und ließen sich dort wiegen. 31 Pfarrer hatten das Gewicht von 3061 kg. Es hatte also durchschnittlich ein Lehrer ein Gewicht von 65 1/2 kg, ein Pfarrer ein solches von 98 1/4 kg. Der Klerus hat in Oesterreich eben überall das Uebergewicht.“

— „So sieht man Dumme.“ Ein Kaufmann in Moabit (Berlin) hat sich diese Liebenswürdigkeit auch noch zu dem Schaden, den er durch einen an ihm verübten Betrug erlitten hat, sagen lassen müssen. Es kam nämlich dieser Tage ein Mann zu ihm, der sich als Angestellter einer Stempelfabrik in Hannover ausgab und bewog ihn, einen Stempelposten mit 680 Gummitypen, genug, um sich seinen ganzen Bedarf an Druckfachen selbst anzufertigen, für 10 Mark zu bestellen. In wenigen Tagen langte denn auch ein Paket an, das aber einen Kasten von doppeltem Umfang enthielt und dessen Rechnung daher auf 20 M lautete. Am Abend desselben Tages erschien auch der Reisende, um das Geld einzulassieren und that sehr erstaunt, als er von der zu großen Sendung vernahm, bedauerte das Versehen unendlich und erbot sich, gleich selbst den Kasten sowie die 10 Mark persönlich nach Hannover zu senden. Der Geschäftsmann zahlte und der Reisende versicherte, daß der richtige Kasten in wenigen Tagen eintreffen werde. Statt dessen erhielt aber der Kaufmann einen Brief, worin stand: „Besten Dank für die 10 M, kommt auf Jeden 5, den Stempelposten können Sie sich pfeifen. So sieht man Dumme.“

— Ein neuer Diebestrick. Man schreibt aus Paris: Dieser Tage besuchte ein sehr elegant gekleideter Herr einen Juwelierladen in der Rue de la Paix. Während der Juwelier mehrere Schmuckfachen zum Aussuchen auf dem Ladentische ausbreitete, betrat ein Bettler den Laden und bat um ein Almosen. Der Juwelier, der in Gegenwart des vornehmlichen Kunden etwas geniert war, ging rosch zur Thür und drückte dem Bettler ein Geldstück in die Hand. Diesen Augenblick benutzte der Kunde, um ein sehr kostbares Armband verschwinden zu lassen. Der Juwelier aber hatte den Diebstahl bemerkt und ließ den feinen Herrn verhaften. Auch des Bettlers wurde man auf der Straße noch habhaft. Auf der Polizeiwache stellte es sich heraus, daß die Beiden Komplizen waren und auf dieselbe Weise bereits schon mehrere Juweliere gebrandschaft hatten.

— Gelegenheitskauf. Leo Mändle's Schuh-Fabriklager, Deimlingstraße, Ecke Marktplatz, in Pforzheim, verkauft einen großen Posten Schuhwaren zu sehr billigen Preisen. Wirklich gutes Schuhwerk kostet nicht mehr, als man sonst für geringwertige Ware bezahlt.

Frauen Ia Knopfschuhe, mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85. Frauen Ia Wicksleder Schnürschuhe mit Lederkappe und Lederbrandsohle zu M. 3.85 zc. zc.

Verkauf nur gegen bar.